

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

Protokoll der Auftaktveranstaltung zum integrierten Handlungskonzept Bensberg am 14. Januar 2016

Begrüßung und Einführung

Zu der Veranstaltung »Mitreden Stadtteilplanung Bensberg« am 14. Januar 2016 um 18:30 Uhr im Ratssaal der Stadt Bergisch Gladbach erschienen mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger, die zu Beginn der Veranstaltung von der Stadt Bergisch Gladbach, vertreten durch den Bürgermeister Lutz Urbach, begrüßt wurden.

Ein Teil der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wollte aufgrund eines durch Unbekannte verteilten Flyers die Entwicklung gewerblicher Flächen nördlich der A4 diskutieren. Da sich diese Flächen außerhalb des Plangebietes des InHK Bensberg befinden, stellt Bürgermeister Urbach zu Beginn der Veranstaltung klar, dass dieses Thema im Rahmen der Beteiligung zum Flächennutzungsplan diskutiert werden soll.



Anschließend stellt Prof. Hartmut Welters vom Büro Post • Welters das Bearbeitungsteam des InHK vor und gibt einen Einblick in den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung und eine Einordnung in den Gesamtprozess. Die Abkürzung InHK steht für »Integriertes Handlungskonzept«. Dabei handelt es sich um ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung. Das integrierte Handlungskonzept ist ein ressortübergreifendes Entwicklungskonzept für ein räumlich begrenztes, funktional zusammenhängendes Quartier. In diesem Fall bezieht sich das InHK auf einen Teilraum von Bensberg und Bockenberg. Es ist erforderlich für die Akquise von Städtebaufördermitteln für das abgegrenzte Plangebiet, das im Wesentlichen die Schloß- und Steinstraße, das Rathaus- und Schloßumfeld, das Offermangelände, den Wohnpark Bensberg, die Thomas-Morus-Akademie und den Stadtgarten sowie die Verbindungen zwischen diesen Flächen umfasst. Ein wesentliches Ziel des InHK ist das Zusammenspiel von sowohl öffentlichen als auch privaten Projekten und Maßnahmen. Das InHK beinhaltet Projekte und Maßnahmen mit Angaben zur Priorisierung und ersten Kostenschätzungen. Das InHK Bensberg bildet somit einen Orientierungsrahmen für die Stadtentwicklung und dient als Grundlage für konkrete Planungen.

Anschließend stellt Joachim Sterl vom Büro Post • Welters die planerische Ersteinschätzung in Form von Stärken, Schwächen und Potenzialen zu den Themengebieten »Wohnen und Wohnumfeld«, »Freiflächen, Grün, Ökologie«, »Öffentlicher

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

Raum, Gestaltung und Städtebau«, »Verkehr und Mobilität«, »Gewerbe, Einzelhandel und Infrastrukturen« vor. Als Stärken von Bensberg sieht das Büro z.B. die hochwertigen und attraktiven Wohnangebote, das Schloss Bensberg und den Schlosspark sowie das attraktive Stadtteilzentrum mit seinen engagierten Einzelhändlern. Als Schwäche wird hingegen z.B. die Gestaltung des öffentlichen Raums im Umfeld der Schloßstraße und die fehlenden Straßenquerungen auf der Steinstraße wahrgenommen. Potenzial sieht das Büro unter anderem in einem Verkehrs- und Parkraumkonzept für die Innenstadt und im Stadtgarten als Fläche zur Erholung.

Diskussion

Im Anschluss findet im Plenum eine Diskussion mit allen Bürgerinnen und Bürgern anhand von Leitfragen statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stehen Stärken und Schwächen zu den einzelnen Themenfeldern und Visionen für die Zukunft von Bensberg aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt werden drei Themenfelder behandelt: »Wohnen, Wohnumfeld, Freiräume und Verbindungen«, »Plätze/Öffentlicher Raum, Verkehr, Städtebau und Gestaltung« sowie »Infrastrukturen, Tourismus, Einzelhandel und Gewerbe«. Die genannten Aspekte werden an Stellwänden gesammelt (siehe Anhang).



Das Protokoll der Gesprächsrunde fasst die Beiträge zusammen, die von Bürgerinnen und Bürgern geäußert wurden. Die Aussagen spiegeln somit nicht unbedingt die fachliche Einschätzung der Politik und Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach wider. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Erstellung des INHK Bensberg ein.

Thema 1: Wohnen, Wohnumfeld, Freiräume und Verbindungen

Stärken

- Es werden keine Stärken genannt

Schwächen

- Die Grünflächen sind teilweise zugewachsen.
- Im Stadtgarten gibt es keine Bänke.
- Es fehlen Verbindungen vom und zum Wohnpark.
- Im Wohnpark sollte das Brandschutzkonzept, insbesondere bezogen auf die Zugänglichkeit der oberen Geschosse geprüft werden.

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

Visionen

- Es soll beleuchtete Verbindungen zum Wohnpark geben.
- Ein Dialog mit der Eigentümergeinschaft des Wohnparkes soll angestrebt werden.
- Vorhandene Grünflächen soll es auch in Zukunft noch geben.
- Es wird ein Bevölkerungszuwachs u.a aus Köln erwartet.
- Es wird der Bedarf an mehr Spielplätzen und Freiflächen geäußert.

Thema 2: Plätze/Öffentlicher Raum, Verkehr, Städtebau und Gestaltung

Stärken

- Die vorhandenen Sichtachsen werden als positiv erachtet.
- Die Baukultur in Bensberg wird ebenfalls positiv bewertet.
- Denkmale wie z.B. das Schloss und das Bensberger Rathaus von Gottfried Böhm

Schwächen

- Autofahrer missachten teilweise, dass es sich bei der Schloßstraße teilweise um eine Einbahnstraße handelt und generell wird die Fahrgeschwindigkeit der Pkws hier als zu schnell empfunden.
- Darüber hinaus ist die Oberfläche der zentralen Schloßstraße in schlechtem Zustand.
- In der Innenstadt gibt es zu wenige Parkplätze und das Parkhaus an der Schloßstraße wird wenig genutzt und als ungepflegt wahrgenommen.
- Der Parkplatz am Marktplatz wird als handlungsbedürftig eingeschätzt.
- Für Fußgänger gibt es keine ausreichenden Überquerungsmöglichkeiten der B55/Kölner Straße.
- Die Verkehrsinseln in Bensberg sind teilweise in schlechtem Zustand.
- Die Overather Straße einschließlich der Fußwege ist in schlechtem Zustand und die Fußwege sind hier zu schmal. Die Overather Straße stellt für die Bewohner des Wohnparks außerdem eine Barriere dar.
- Die Geschwindigkeiten auf den Hauptstraßen werden als zu hoch wahrgenommen.
- Die Gartenstraße weist eine mangelhafte Gestaltung auf und wird als unattraktiv wahrgenommen.
- Unterhalb des Busbahnhofes fehlt es an Beleuchtung.
- Der Deutsche Platz bedarf einer optischen Aufwertung in Form von Bänken, Grün, etc.
- Die öffentliche Möblierung ist in schlechtem Zustand
- Die vielen »Waschbetonfassaden« im Stadtbild werden negativ beurteilt
- In Bensberg werden stadtbildprägende Gebäude abgerissen.

Visionen

- Die Umsetzung des Rahmenplanes Bensberg aus dem Jahr 2000 wird angeregt.

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

- Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich mehr Parkmöglichkeiten in Bensberg. Vorgeschlagen wird das Parken auf dem Deutschen Platz, die Möglichkeit einseitig auf der Schloßstraße zu parken, ein Parkhaus oberhalb des Busbahnhofes und an der Steinstraße zu bauen und die Aktivierung und Aufwertung des Parkhaus an der Schloßstraße
- Parkhaus auf der Brache Friedrich-Offermann-Straße/Overather Straße
- Außerdem wird die Installation eines Parkleitsystems angeregt.
- Eine renovierte Treppe zwischen Schloss und Schloßstraße
- Die in Bensberg endende Straßenbahnlinie 1 soll verlängert werden.
- Die Busspur wird als Potenzialraum für andere Nutzungen gesehen
- Der Schleichverkehr zwischen Rösrath und Moitzfeld soll unterbunden werden
- Es wird angeregt die Schloßstraße für den Pkw-Verkehr zu schließen.

Thema 3: Infrastrukturen, Tourismus, Einzelhandel und Gewerbe

Stärken

- Die Einkaufsqualität in Bensberg, mit vielen inhabergeführten Geschäften, wird für gut befunden
- Beschaulichkeit der Innenstadt

Schwächen

- Einzeleigentümer blocken die Entwicklung von Parkhäusern.
- Die schwer kalkulierbaren Umbaukosten werden als Risiko eingeschätzt.
- Die öffentlichen Toiletten auf der Schloßstraße sind in einem schlechten Zustand
- Die unklare Situation des Einkaufszentrums (Löwen-Center) wird bemängelt. Gefordert wird eine zeitnahe Lösung für dieses Schlüsselprojekt in der Innenstadt von Bensberg.
- Die Zugänge von der Steinstraße zur Schloßstraße werden bemängelt.
- Auf der Schloßstraße fehlen noch weitere spezialisierte Einzelhändler wie z.B. ein Ticketshop
- Die Schloßstraße ist schlecht beleuchtet.
- Es wird angemerkt, dass es zu wenig Einzelhandel in Bensberg gibt und dass dieser zu teuer ist.
- Es fehlen Cafés auf der Einkaufsstraße.

Visionen

- Das InHK wird als Chance für Bensberg und seine Bürger gesehen.
- Ein neuer Investor kann ein Potenzial für das Stadtzentrum sein.
- Farben und Oberflächen der Schloßstraße neu gestalten.
- Die Zukunft des Einkaufszentrums (Löwen-Center) soll kleiner gedacht werden.
- Die Schloßstraße soll durchgängig zur Einbahnstraße werden.
- Es wird eine Überdachung der Schloßstraße angeregt.
- Shared Space auf der Schloßstraße.

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

- Ein Gesamtkonzept für den Einzelhandel in Bensberg, in dem die Schloßstraße als Ganzes wahrgenommen und gestaltet wird
- Es soll kleine Geschäfte geben.
- Es soll mehr Bäume in der Schloßstraße geben.
- Treffpunkte für die Bürger werden gewünscht.
- Es wird sich für die Zukunft eine potenzielle lokale Kaufkraft gewünscht.

Ausblick

Das Büro Post • Welters stellt die anstehenden Schritte vor. Bis Mitte Februar gibt es die Möglichkeit sich online am InHK Bensberg zu beteiligen (<http://www.bergischgladbach.de/inhk-bensberg.aspx>) Parallel werden auch Expertengruppen zu den Themen »Handel, Gewerbe, Tourismus«, » Seniorenen«, »Wohnen« sowie »Familien, Kinder und Jugendliche« die Möglichkeit zur Beteiligung am InHK erhalten. Anschließend werden die gesammelten Ergebnisse ausgewertet und Leitziele sowie erste Maßnahmenvorschläge entwickelt. Diese werden im Rahmen einer zweiten öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Das Datum wird noch öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadt Bergisch Gladbach dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die anregende Diskussion und die konstruktiven Beiträge. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Erstellung des InHK Bensberg ein.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

ARBEITSGRUPPE 1

INFRASTRUKTUREN, TOURISMUS, EINZELHANDEL UND GEWERBE

Stärken

- EINKAUFS-QUALITÄT
- INHABERGET. GESCHÄFTE
- BESCHAU-LICHKEIT

Schwächen

- NEUER INVESTOR
- RISIKO UMBAU-KOSTEN
- TICKET-SHOP FEHLT?
- EIGENTUMER EINKAUFS-CENTER
- TREPPE RENOVIEREN
- ZUGÄNGE VON STEIN- ZUR SCHLOSSSTRASSE
- FEHLENDE SPEZIALISIERT ERHANDLER
- OFFENTLICHE TOILETTE SCHLOSSSTRASSE
- LEERSTÄ. KAUFRING
- EINZELEIGEN TÜRNER BLOCHEN
- FEHLENDES LICHT I. D. SCHLOSSSTRASSE
- EINZELHANDEL ZU TEUER, ZU WENIG, KEINE CAFE'S

Visionen

- NEUER INVESTOR
- ÜBERDÄCHTE SCHLOSSSTRASSE
- GESAMTKONZEPT EINZELHANDEL
- FARBEN + OBERFLÄCHEN NEUGESTALTEN
- SHARED SPACE SCHLOSSSTR.
- NEUES KONZEPT ALS CHANCE
- KLEINE GESCHÄFTE
- SCHLOSSSTRASSE ALS GANZES SEHEN
- BÄUME I. D. SCHLOSSSTRASSE
- TREFFPUNKTE FÜR BÜRGER/INNEN
- KLEINER DENKEN
- POTENTIELLE LOKALE KAUFKRAFT
- BUSSPUR ALS POTENZIALRAUM
- EINBAHNSTRASSE DURCHGÄNGIG

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

ARBEITSGRUPPE 2
Horbert Post
Hartmut Welters
Architekten & Stadtplaner GmbH

Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

PLÄTZE/ÖFFENTLICHER RAUM, VERKEHR, STÄDTEBAU UND GESTALTUNG

Stärken

- SICHT-ACHSEN
- DENKMALE SCHLOSS + RATHAUS
- BAUKULTUR
- BÖHM-BAU RATHAUS

Schwächen

- EINBAHNSTRASSE SCHLOSSSTR. WIRD IGNORIERT
- GESCHWINDIGKEITEN SCHLOSSSTRASSE
- DEUTSCHE PLATZ OPTISCH AUFWERTEN (BÄNKE, GRUNFLACH)
- PFLEGEZUSTAND OFF. MOBILIERUNG
- WASCHBETON
- BENSBERG LEIDET UNTER
- PARKPLATZE INNENSTADT
- QUERUNG B55 KÖWNER STR.
- VERKEHRSWELT IN SCHLECHTEM ZUSTAND
- FEHLENDE INVESTITIONEN OVERATHER STR.
- ABRISSEN
- ZU SCHMALE FUßWEGE OVERATHER STR.
- ZUSTAND FUßWEG OVERATHER STR.
- GARTENSTRASSE GESTALTUNG / ATTRAKTIVITÄT
- FLÄCHEN FUßGÄNGER ZONE
- BARRIERE OVERATHER-WOHN-PARK
- GESCHWINDIGKEITEN HAUPTSTRASSEN
- PARKHAUS SCHLOSSSTRASSE UNGEPFLEGT
- PARKPLATZ MARKTPLATZ
- FEHLENDE BELEUCHTUNG UNTERHALB ZOB

Visionen

- PARKPLATZE AUF DT. PLATZ
- TREPPE SCHLOSS -> SCHLOSSSTRASSE
- RAHMENPLAN BENSBERG v. 2006
- LINIE 1 VERLÄNGERN
- SCHLEICHWEGE RÖSRATH-MOITZ-FELD SCHLIEßEN
- PARKHAUS BRUNNE OFFERMANU / OVERATHER
- PARKHAUS SCHLOSSSTRASSE AUFWERTEN UND AKTIVIEREN
- SCHLOSSSTR. SCHLIEßEN
- LICHT UNTERE TEIL BUSBAHNHOF INSTALLIEREN
- EINSEITIG PARKEN IN D. SCHLOSSSTRASSE
- PARKHAUS OBERHALB BUSBAHNHOF
- PARKHAUS AN DER STEINSTRASSE

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Mitreden Stadtteilplanung Bensberg Integriertes Handlungskonzept



Stadtteilplanung
Bergisch Gladbach

ARBEITSGRUPPE 3
Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

WOHNEN, WOHNUMFELD, FREIRÄUME UND VERBINDUNGEN

Herbert Post
Hermina Welters
Architekten & Stadtplaner GmbH

Stärken

Schwächen

- ZUGEWACHSEN GRÜNFLÄCHEN
- FEHLENDE VERBINDUNGEN WOHN-PARK
- KEINE BÄNKE STADTGARTEN
- FEUERGEFAHR WOHN-PARK OBERHALB 13 OG

Visionen

- HELLERE VERBINDUNGEN Z. WOHN-PARK
- MEHR SPIELPLÄTZE + FREIPLÄTZE
- DIALOG M. EIGENTUMER-GEMEINSCHAFT
- GRÜNFLÄCHEN BELASSEN
- BEVÖLKERUNGS-ZUWACHS Z.B. AUS KÖLN

AUFTAKTVERANSTALTUNG